

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Schulausschusses am Dienstag, den 02.03.2021, um 17:00 Uhr im Saal des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Dejan Vujinovic

Ausschussmitglieder

Saskia Burgmann

Sebastian Dickoph

Petra Ebbinghaus

Renate Greif

Mario Hans

Bernd-Eric Hoffmann

Rosemarie Kötter

Sibylle Lorenz

Malik Mahmood

als Vertreter für Pett, Marco

Udo Schäfer

als Vertreter für Karl, Bastian

Annegret Scholl

Marie-Christine Schröder

Annette Verhees

Harald Weiss

Beratende Mitglieder

Dagmar Cronjäger

Eberhard Wolff

Roswitha Winterhagen

von der Verwaltung

Jürgen Funke

Maik Kranjc-Dohlien

Johannes Mans

Wolfgang Scholl

Simon Woywod

Schriftführerin

Britta Knorz

es fehlen:

Ausschussmitglieder

Bastian Karl

Marco Pett

Tagesordnung:**(Öffentlicher Teil)**

- | | | |
|----|--|--------------|
| 1. | Bestellung der Schriftführerin | BV/0080/2021 |
| 2. | aktueller Sachstand zur Coronapandemie an den Radevormwalder Schulen | IV/0036/2021 |
| 3. | Sachstand zur Digitalisierung der Schulen | IV/0032/2021 |
| 4. | Bildung der Grundschuleingangsklassen zum Schuljahr 2021/22 | BV/0099/2021 |
| 5. | Machbarkeitsstudie Grundschulentwicklung: Informationen zum weiteren Verfahren | IV/0031/2021 |
| 6. | Haushalt 2021 und Haushaltssicherungskonzept | BV/0081/2021 |
| 7. | Namensgebung der Sekundarschule (Antrag der CDU-Fraktion vom 05.11.2020) | AF/0006/2021 |
| 8. | Mitteilungen und Fragen | |

Der Vorsitzende eröffnet um 17.00 Uhr die 1. Schulausschusssitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit gem. § 8 der Geschäftsordnung fest. Der Vorsitzende begrüßt neben allen weiteren Anwesenden die als Gäste geladenen Schulleitungen. Es sind erschienen Frau Pahl und Herr Kirsch, Herr Fischbach-Städing, Frau Heynen und Frau Janowski.

Zusätzlich zu den Schulleitungen wird ebenfalls Frau Marion Weber begrüßt und herzlich willkommen geheißen, die im Januar 2021 ihren Dienst als Konrektorin des Grundschulverbundes Bergerhof/Wupper angetreten hat.

Auf die Abfrage der Befangenheit zu einzelnen Tagesordnungspunkten erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Alle anwesenden Ausschussmitglieder werden nach Verlesung der Verpflichtungsformel vereidigt.

(Öffentlicher Teil)**1. Bestellung der Schriftführerin****BV/0080/2021**

Beschluss:

Der Schulausschuss bestellt Frau Britta Knorz zur Schriftführerin gem. § 52 Abs. 1 Satz 2 der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) i.V.m. §58 Abs. 2 Satz 1 GO NRW. Ebenso bestellt er Frau Lisa Vesper zur stellvertretenden Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. aktueller Sachstand zur Coronapandemie an den Radevormwalder Schulen**IV/0036/2021**

Herr Funke berichtet von einem Fall einer Infizierung am Grundschulstandort Bergerhof in den vergangenen Wochen. Kontaktkinder und Betreuungspersonal begaben sich für einige Tage in die häusliche Isolation.

Aufgrund eines Beschlusses des Haupt- und Finanzausschusses wurden 27 Luftreinigungsgeräte bestellt, die teilweise aufgrund der Förderrichtlinie des Landes finanziell gefördert werden konnten.

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses beantragte die UWG-Fraktion die Prüfung zum Erwerb von zusätzlichen UVC-Luftreinigungsgeräten. Die Prüfung ergab, dass diese Filteranlagen vom Grundsatz her wirksam sind. Allerdings haben das Bundesumweltamt sowie das Bundesamt für Strahlenschutz derzeit Bedenken beim Einsatz während des Aufenthaltes von Personen im Raum. Diese Bedenken beziehen sich auf die UV-Strahlung. Eingesetzt werden solche Geräte in Räumen, bevor die Raumnutzung aufgenommen wird. Die Förderrichtlinie schließt UVC-Geräte explizit aus, so dass die Gesamtkosten für ca. 200 Klassenräume und einem Anschaffungswert von rd. 1.500 € je Gerät, komplett von der Stadt zu zahlen wären. Die Verwaltung hält daher den Einsatz solcher Geräte zum gegenwärtigen Zeitpunkt für nicht sinnvoll.

Frau Greif möchte wissen, ob die Kapazitäten in den für die Schülerbeförderung zur Verfügung gestellten Bussen auch unter Corona-Bedingungen ausreichend sind.

Hierzu hatte Herr Funke die OVAG sowie auch das Busunternehmen Rheingold/Meinhard zu ihren Erfahrungswerten befragt. Beide Unternehmen bestätigten, dass die eingesetzten Busse im normalen Betrieb zu keiner Zeit überfüllt waren. Lediglich im letzten Sommer

hatten die Schulen aufgrund der heißen Temperaturen an wenigen Tagen alle zur gleichen Zeit Unterrichtsende. An diesen Tagen wurden zur Entzerrung zusätzliche Schulbusse eingesetzt. Die Zusatzkosten für die zusätzlichen Busse konnten über ein entsprechendes Förderprogramm abgerechnet werden. Sobald der Präsenzunterricht wieder voll eingesetzt hat, wird die Verwaltung eine erneute Abfrage starten und ggf. prüfen, ob das Förderprogramm noch aufrecht erhalten bleibt.

Frau Burgmann fragt, ob zum Verhalten der derzeitigen Präsenzschilder auch Kontrollen am und um die Schulgebäude herum durch das Ordnungsamt stattfinden. Zudem möchte sie von der Schulleitung des Gymnasiums wissen, wie die Abiturvorbereitungen laufen und wie der Start mit LOGINEO funktioniert hat.

Herr Funke berichtet, dass insbesondere im Schulzentrum ab dem 22.02. Kontrollen durch das Ordnungsamt stattgefunden haben und entsprechende Ansprachen erfolgten. Von den Grundschulen wurde ein sehr diszipliniertes Verhalten der Schüler zurückgemeldet.

Herr Fischbach-Städling erhielt von den Abiturienten gute Rückmeldungen zu der durchgeführten Praxis, nur die 4 Abiturfächer als Doppelstunden in Präsenz wahrzunehmen. Bei dem Umgang mit LOGINEO berichtet er von einem reibungslosen Ablauf.

Für die Sekundarschule weist Frau Pahl darauf hin, dass zur Zeit noch alle Schüler im Distanzunterricht sind, da es noch keinen Abschlussjahrgang gibt. Sie richtet einen Dank an Herrn Kranjc-Dohlien da u.a. mit seiner Unterstützung der Umgang mit der Lernplattform sehr gut funktioniert. Die auftretenden digitalen Probleme liegen häufig an der Technik der Schüler im häuslichen Umfeld.

Auf Nachfrage erklärt Frau Heynen für die Grundschulstandorte Bergerhof und Wupper, dass der Distanzunterricht kaum in digitaler Form stattfindet. Ganz bewusst hat sich die Schulkonferenz dazu entschieden, wöchentliche Materialpakete in Papierform zur Verfügung zu stellen.

Frau Scholl gibt zu bedenken, dass somit der volle Einsatz der Eltern gefordert ist.

Frau Heynen erwidert, dass die Kinder nicht ausreichend auf die digitale Technik vorbereitet werden konnten. Sie ist sich sicher, dass Eltern noch mehr gefordert wären, wenn die Vorgabe lauten würde, die Schüler müssen zu einer vorgegebenen Zeit am Laptop sitzen. Hier sieht sie einen größeren Unterstützungsbedarf; allein bedingt durch die anzuwendende Technik.

Frau Schröder fragt nach dem Feedback der Eltern zu dem gewählten Verfahren.

Frau Heynen berichtet über unterschiedliche Reaktionen. Es gibt auch kritische Rückmeldungen. Lernen auf Distanz bedeutet grundsätzlich eigenverantwortliches Lernen. Bei Grundschulern ist hier leider die Unterstützung der Eltern unumgänglich.

Frau Ebbinghaus bittet um Klarstellung, ob in den Präsenzwochen immer die ganze Klasse anwesend ist.

Hierzu erklärt Frau Heynen, dass in Absprache mit allen vier Grundschulstandorten immer wochenweise die einzelnen Klassen in A- und B-Gruppen aufgeteilt werden, so dass in allen Grundschulgebäuden die Klassenzimmer immer nur zur Hälfte besetzt sind.

3. Sachstand zur Digitalisierung der Schulen

IV/0032/2021

Herr Kranjc-Dohlien berichtet, dass an allen Schulen jetzt schnelles Internet zur Verfügung steht. Zudem wurde ein Standard eingerichtet, so dass die pädagogische Software an allen Schulen gleich ist. LOGINEO wird sinnvoll eingesetzt. An den meisten Schulen steht flächendeckendes WLAN zur Verfügung, so dass die Digitalisierung positiv fortgesetzt werden kann. Lediglich am THG sind noch einige Klassenräume nach Raumbuch auszustatten, so dass aber auch hier bald flächendeckend WLAN zur Verfügung steht.

Um Distanzunterricht überall anbieten zu können, wurden Webcams zur Verfügung gestellt.

Mit Unterstützung der Förderung der Digitalisierung der Schulen durch das Land NRW konnten im Rahmen des Sofortausstattungsprogramms I-Pads für Schüler mit besonderem Bedarf bestellt werden. Die erste Lieferung von 62 I-Pads erfolgte heute, so dass die Auslieferung an die Schulen in der nächsten Woche durchgeführt werden kann. Weitere 224 I-Pads werden noch erwartet.

Herr Hoffmann möchte wissen, warum die Messenger-Funktion von LOGINEO nicht durchgängig genutzt wird, sondern das THG und die Sekundarschule noch zusätzlich einen anderen Messenger nutzen.

Herr Kranjc-Dohlien verweist auf einen neu abgeschlossenen Vertrag mit Microsoft, FWU 4.0 für Office 365, und die Tatsache, dass andere Messenger aufgrund der intuitiven Handhabung durch einige Schulen bevorzugt werden.

Frau Burgmann fragt nach, wenn Teams genutzt wird, warum zusätzlich auch noch LOGINEO angeboten wird.

Hierzu erläutert Herr Kranjc-Dohlien, dass allen Schulen LOGINEO sowie zukünftig das Office-Paket zur Verfügung steht, um alle Möglichkeiten ausschöpfen zu können. Es gibt noch bestehende Drittanbietersoftware, die teilweise noch zum Einsatz kommt.

Frau Scholl interessiert, wie die Gesamtzahl von 286 I-Pads auf die Schüler verteilt wird und wie mit technischen Problemen seitens der Schüler mit den I-Pads zukünftig umgegangen wird.

Herr Funke erklärt, dass für die Gesamtsumme der zur Verfügung gestellten Fördersumme I-Pads bestellt wurden. Durch die Schulleitungen wurden die Bedarfe bei den Schülern abgefragt. Die Schulleitungen entscheiden, wo der Bedarf mit den leihweise zur Verfügung zu stellenden Geräten gedeckt werden muss.

Herr Kranjc-Dohlien ergänzt, dass der First-Level-Support in den Schulen durch die Medienbeauftragten erfolgt. Der Second-Level-Support liegt bei der ADV-Abteilung der Verwaltung.

Herr Dickoph hörte davon, dass die Bestellung mit Problemen behaftet war bzw. sich die Lieferung verzögert hat.

Herr Kranjc-Dohlien erklärt, dass Radevormwald eine der ersten Kommunen war, die die I-Pads aus dem Förderprogramm bestellt hat. Die erhaltene Lieferung im Oktober letzten

Jahres erfolgte seitens des Lieferanten leider irrtümlich ohne Slots für den SIM-Karten Einschub. Da diese im Vergabeverfahren vorgesehen waren, musste eine Zurücksendung erfolgen. So kam es zur zweiten Bestellung zu einem Zeitpunkt, zu dem auch die anderen Kommunen bestellten, was die jetzige Lieferverzögerung bzw. den Lieferengpass erklärt.

Herr Hoffmann kommt zurück zur Lernplattform und hält es für sinnvoll, dass alle Schulen mit einer einheitlichen Plattform arbeiten.

Herr Vujinovic formuliert hieraus einen Prüfauftrag an die Verwaltung, mit der Bitte zu ermitteln, ob die Kosten und der Support für die Anwendung nur einer Plattform nicht wirtschaftlicher sind. Zudem erscheint es sinnvoller im Umgang, damit sich auch die Grundschüler beim Wechsel auf die weiterführende Schule sicherer fühlen und weitere Synergien entstehen.

Herr Hans ist nicht bekannt, dass Teams im THG eingesetzt wird.

Hierzu stellt Herr Fischbach-Städling klar, dass UNTIS und Schulcloud genutzt werden.

Frau Burgmann hält den Einsatz von LOGINEO für richtig, da es kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Allerdings weist sie darauf hin, dass es bessere Anbieter gibt. Von daher hält sie, unterstützt von Frau Scholl und Herrn Hoffmann, ein diesbezügliches Konzept zur langfristigen Verfolgung der Digitalisierung für erforderlich.

4. Bildung der Grundschuleingangsklassen zum Schuljahr BV/0099/2021 2021/22

Frau Knorz verweist auf die in der Verwaltungsvorlage angegebene Anmeldezahl (abzüglich der Rückstellungen) von 197 Schüler/Innen, die es zulässt, wie auch in den vergangenen Jahren neun Eingangsklassen im Stadtgebiet zu bilden. Da sich das Anmeldeverhalten gleichmäßig auf alle vier Schulstandorte verteilt, werden keine Ablehnungen für die ein oder andere Wunschgrundschule ausgesprochen werden müssen. Sofern dem vorbereiteten Beschluss zugestimmt wird, können jetzt die Absprachen mit den Grundschulleitungen vorgenommen werden, um möglichst zeitnah und zeitgleich die Zusagen zu versenden.

Frau Burgmann hält es für sehr erfreulich, dass am Grundschulstandort Wupper zum wiederholten Male zwei Eingangsklassen gebildet werden konnten.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zum Schuljahr 2021/22 neun Eingangsklassen wie folgt zu bilden:

Schulstandorte	zu bildende Eingangsklassen
GGs Stadt	3
KGS Lindenbaum	2

GS-verbund Bergerhof/Wupper Standort Bergerhof	2
GS-verbund Bergerhof/Wupper Standort Wupper	2

Der Schulausschuss beschließt gem. § 46 Abs. 3 Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen eine Schülerzahlbegrenzung von 25 Schüler/innen je Eingangsklasse vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**5. Machbarkeitsstudie Grundschulentwicklung:
Informationen zum weiteren Verfahren**

IV/0031/2021

Herr Funke verweist auf die Präsentation von der Planungsgruppe Assmann, die allen Ausschussmitgliedern Mitte Januar online zur Verfügung gestellt wurde. In den nächsten Tagen werden weitere Informationen zu Prüfungsergebnissen von der Planungsgruppe erwartet.

Für den 15.04.2021 ist die nächste Schulausschusssitzung zum Thema Machbarkeitsstudie geplant. Mit der Einladung hierzu sollen bereits die bis dahin erhaltenen Informationen versendet werden. Eine Ratssondersitzung zur Machbarkeitsstudie ist für den 03.05.2021 geplant, so dass zu diesem Zeitpunkt eine Grundsatzentscheidung für beide Grundschulstandorte getroffen werden kann.

Damit sich alle Ausschussmitglieder einen Überblick über die aktuelle Situation vor Ort verschaffen können, sind für den Mittwochnachmittag vor Ostern sowie auch den Mittwochnachmittag nach Ostern, Begehungen an jeweils einem Grundschulstandort geplant. Die konkreten Termine werden noch mitgeteilt.

6. Haushalt 2021 und Haushaltssicherungskonzept

BV/0081/2021

Herr Vujinovic weist darauf hin, dass alle Ausschussmitglieder durch die Verwaltung den Haushaltsplanentwurf zu den Schulträgeraufgaben vorab per E-Mail erhalten haben.

Frau Ebbinghaus fragt nach, wie sich die Differenz der Ergebnisse zu den Planungen bei diversen Ausgaben erklären lassen.

Identifizierung wichtig. Im weiteren Namensgebungsverfahren hat sich die Schule allerdings bisher bewusst zurückgehalten, da der politische Beschluss noch im Raum stand.

Herr Vujinovic schlägt vor, zunächst in einem 1. Schritt den Ratsbeschluss aufzuheben und anschließend mit Frau Pahl und der Verwaltung einen Vorschlag zum weiteren Verfahren zu erarbeiten.

Frau Burgmann kündigt für die nächste Ratssitzung einen Antrag der CDU-Fraktion zur Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 10.07.2018 "Namensgebung Sekundarschule" an, damit allen weiteren Prozessen hierzu nichts im Wege steht.

8. Mitteilungen und Fragen

Frau Knorz berichtet über das Anmeldeverfahren der weiterführenden Schulen im Februar. Mit 100 Anmeldungen startet das THG seit vielen Jahren zum ersten Mal wieder mit 4 Parallelklassen im 5. Schuljahr. Die Sekundarschule bildet mit 69 Anmeldungen einen 3-zügigen Jahrgang. Erfreulich ist, dass in diesem Jahr nur 3 Radevormwalder Grundschüler/Innen zum Röntgen-Gymnasium wechseln.

Frau Burgmann erkundigt sich nach dem Stand der Dinge zur Umstellung auf G9 am THG. In vergangenen Sitzungen wurde darüber berichtet, wie im Schuljahr 2023/24 mit der fehlenden Einführungsphase umgegangen werden soll. Frau Knorz berichtet, dass die Bezirksregierung zugesagt hat, sich frühzeitig mit den Kommunen in Verbindung zu setzen, sobald die weitere Vorgehensweise bekannt ist. Die Verwaltung sagt zu, den aktuellen Sachstand nachzufragen.

Anmerkung: Die Bezirksregierung erklärt auf Nachfrage, dass seitens des Ministeriums nach wie vor keine Informationen vorliegen, wie die fehlende Einführungsphase aufgefangen werden soll.

Dejan Vujinovic
Vorsitzender

Britta Knorz
Schriftführerin

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter